



Integrationsbeirat
der Stadt Delmenhorst
▪ VIELFALT MACHT UNS STARK. ▪

Rede des Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst zum Thema Integration und Willkommenskultur bei der IB-Podiumsdiskussion zur Oberbürgermeisterwahl

Matthias Matay Gabriel (Vorsitzender)

**Am 14. Mai 2014, im Gemeindesaal der St.-Johannes Kirchengemeinde an der
Elsflether Str. 2, 27751 Delmenhorst**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Patrick de La Lanne,
sehr geehrte Frau Heidi Naujoks,
sehr geehrter Herr Axel Janz,

Herzlich Willkommen und herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

im Namen des Delmenhorster Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst, begrüße ich Sie recht herzlich zur Podiumsdiskussion mit der Kandidatin und den Kandidatinnen zur Delmenhorster Oberbürgermeisterwahl am 25. Mai 2014.

Unser spezieller Dank gilt der syrisch-orthodoxen Kirchengemeinde der Aramäer dafür, dass wir ihren wunderschönen Gemeindesaal nutzen dürfen, und das ganz ohne einen Cent dafür zu zahlen.

Bevor wir die Podiumsdiskussion eröffnen, kommt noch der Werbeblock des Integrationsbeirates. Mit dem Unterschied zur normalen Werbung: Was wir sagen, meinen wir auch so.

Der Integrationsbeirat ist ein seit 2009 vom Stadtrat bestelltes Gremium, das sich speziell für die Belange der Migrantinnen und Migranten einsetzt und damit auch zum Gemeinwohl unserer Stadt beiträgt.

Von den ca. 75.000 in Delmenhorst lebenden Menschen, sind ca. 25%, also ca. 19.000 Delmenhorster Bürger mit Migrationshintergrund. Damit ist Delmenhorst ganz klar eine Einwandererstadt. Uns allen eint, ganz gleich welcher Herkunft und religiöser Überzeugung, dass wir uns als Delmenhorster verstehen und an einer starkes Delmenhorst interessiert sind. Wir bereichern mit unseren unterschiedlichen Kulturen und unseren Vereinsaktivitäten das gesellschaftliche Leben! Als Arbeitskräfte und Unternehmer entfalten Migrantinnen und Migranten starke wirtschaftliche Aktivitäten.

Wir möchten die vielen ehrenamtlich tätigen Bürger in der Integrationsarbeit, wie z.B. die Mitglieder des Integrationsbeirates, die Integrationslotsen und die Migrantenselbstorganisationen nicht unerwähnt lassen. Sie haben sich verdient gemacht. Wir fordern, dass Ihnen mehr Anerkennung und finanzielle Unterstützung gewährt wird. Nur so gelingt richtige Integration. Es erfüllt uns mit großer Genugtuung, dass sich Delmenhorst einen Namen beim Kampf gegen Rechts gemacht hat, u.a. bei der Verhinderung des Hotelverkaufs an die NPD-nahe Riegerstiftung.

Gott sei Dank ist aus diesem bürgerschaftlichen Engagement, das „Breites Bündnis gegen Rechts“ hervorgegangen, dass im letzten Jahr den deutschen Bürgerpreis in der Kategorie Alltagshelden den 1. Preis erhalten hat. Mit Stolz können wir sagen, dass wir auch Bündnispartner sind. Wir können froh sein, dass durch solche Aktivitäten keine Neonazis wie in anderen Städten im Rat sitzen. In diesem Zusammenhang verurteilen wir vom IB den Inhalt der NPD-Wahlwerbung. Wir bekunden gleichzeitig unsere Solidarität mit den in Deutschland, und speziell in DEL lebenden Sinti und Roma, die im vorigen Jahrhundert Opfer des nationalsozialistischen Völkermords geworden sind.

In Delmenhorst hat Rassismus keinen Platz! Der IB hat zudem per Beschluss im letzten Jahr einen Stolperstein gefördert, und damit ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und gegen das Vergessen gesetzt.

Der IB entsendet beratende Mitglieder in alle Fachausschüsse der Stadt Delmenhorst, die sich dort einbringen. Der IB hat momentan 40 Mitglieder, darunter sind 22 Mitglieder/Vertreter aus allen Migranten-Organisationen und 17 Vertreter aus sonstigen gesellschaftlichen Gruppen aus Delmenhorst.

Im letzten Jahr hat der IB einen Gesundheits-Vorsorgekurs für türkisch-sprachige Frauen an der VHS Delmenhorst unterstützt. Im laufenden Jahr hat der IB schon wieder Unterstützungsanfragen bekommen, aber da das Budget des IB sich nur auf leider 1.000 Euro im Jahr begrenzt ist, müssen wir hier wahrscheinlich absagen. Hier wünschen wir uns weitere Unterstützung, um den Aufgaben der Integrationsarbeit besser gerecht zu werden. **Der IB hat leider kein eigenes Büro und keine Anlaufstelle bei der Stadt.**

In der letzten Sitzung, am 23. April 2014 hat der IB einstimmig einen Unterstützungsantrag für die Einrichtung einer Ampel für die gastgebende aramäische Gemeinde per Beschluss verabschiedet. Zudem hat der IB in der letzten Sitzung am 23. April 2014 einstimmig sich für die Aufnahme der yezidischen Gemeinde als Vollmitglied in den IB ausgesprochen per Beschluss.

Das Motto des IB lautet. „Vielfalt macht uns stark“. In diesem Sinne wünschen wir unserer bunten Stadt, eine starke Führung, die aus der Vielfalt eine gemeinsame und schöne Zukunft auf viele Jahre hin bewerkstelligt.

Wir vom IB rufen zur Wahl auf und möchten mit dieser Veranstaltung alle Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund ermuntern, politisch aktiv Delmenhorst mitzugestalten.

Ich übergebe nun an Anne Frerichs. Frau Frerichs ist Pastorin der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde "Zu den Zwölf Aposteln". Sie ist Mitglied des ersten Integrationsbeirates gewesen und hat zusammen mit Telim Tolan den Bürgerpreis für die Herausgabe der Edition "Starke Vielfalt" in der Kategorie besonderes Engagement erhalten. Diese Broschüre worauf wir stolz sind, liegt hier neben den Flyern des IB aus. In der Publikation sind die spannenden Lebenswege von 21 Bürgerinnen und Bürgern aus Einwandererfamilien vorgestellt und beispielhaft nachgezeichnet worden, um die bunte Vielfalt in der Stadt zu dokumentieren.

Nun wird Anne Frerichs uns als Moderatorin sicher durch den Abend führen. Sie haben das Wort, Frau Frerichs.

Kontakt

- Integrationsbeirat der Stadt Delmenhorst , Lange Straße 1a, 27749 Delmenhorst
- Tel.: 04221 - 2717309, Mobil 0176 - 222 66 590, E-Mail: mataygabriel@gmx.de
Internet: www.ib-del.de.vu oder www.integrieren.de.vu
- **Vorstand:** Matthias Matay Gabriel (Vorsitzender), Vahap Aladag und Lopes Jose da Costa Gomes (Stellvertreter), Dr. Florian Spiggelkötter (Schatzmeister)